### Finanzierung mittelständischer Unternehmen nach Basel III

Selbstrating, Risikocontrolling und Finanzierungsalternativen

von Stefan Müller, Kai Brackschulze, Matija Denise Mayer-Fiedrich

2. Auflage

<u>Finanzierung mittelständischer Unternehmen nach Basel III – Müller / Brackschulze / Mayer-Fiedrich</u> schnell und portofrei erhältlich bei <u>beck-shop.de</u> DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Finanzwirtschaft, Banken, Börse - Corporate Finance, Banken und Kapitalmarkt

Verlag Franz Vahlen München 2011

Verlag Franz Vahlen im Internet: <u>www.vahlen.de</u> ISBN 978 3 8006 3923 6

#### Müller/Brackschulze/Mayer-Fiedrich Finanzierung mittelständischer Unternehmen nach Basel III

Stefan Müller Kai Brackschulze Matija Denise Mayer-Fiedrich

### Finanzierung mittelständischer Unterhehmershop.de nach Basel III

Selbstrating, Risikocontrolling und Finanzierungsalternativen

2. Auflage

Verlag C.H. Beck München Verlag Franz Vahlen München



### beck-shop.de

#### ISBN 978-3-8006-3923-6

© 2011 Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstraße 9, 80801 München Satz: Textservice Zink, Neue Steige 33, 74869 Schwarzach Druck und Bindung: Druckhaus "Thomas Müntzer" GmbH Neustädter Str.. 1–4, 99947 Bad Langensalza Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie Bildnachweis: © istockphoto.com/Ali Mazraie Shadi

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

#### Vorwort

#### Basel III - Intensivierung der Regulierung von Kreditinstituten

Die Überlegungen zu Regulierungen von Kreditinstituten sind nicht zuletzt durch die Finanzmarktkrise in jüngster Zeit deutlich intensiviert worden. Dabei konkretisieren sich bereits einige gesetzliche Anpassungen, wie insbesondere die aus der Umsetzung der unter dem Schlagwort "Basel III" zusammengefassten strengeren Regelungen für die Eigenkapitalausstattung von Kreditinstituten. Diese regulatorischen Änderungen werden auch auf die Finanzierung mittelständischer Unternehmen Auswirkungen haben. Zudem sind in der Finanzmarktkrise viele Märkte für Mezzanine-Kapital zusammengebrochen, was alternative Finanzierungsmodelle jenseits von klassischem Eigen- und Fremdkapital teilweise in einem neuen Licht erscheinen lässt. Schließlich hat uns auch die Änderung der Bilanzierungsnormen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz und die daraus abzuleitenden Auswirkungen auf das dargestellte Selbstratingtool dazu veranlasst, der erfolgreichen Erstauflage dieses Werkes eine vollständig überarbeitete 2. Auflage folgen zu lassen. In diese sind neben den theoretischen und regulativen Fortentwicklungen auch besonders vielfältige Erfahrungen aus der Praxis der Finanzierung mittelständischer Unternehmen eingeflossen, wofür wir uns bei den Praktikern herzlich bedanken. Besonders hervorzuheben ist hier Herr Dr. Bernhard Becker, comes Unternehmensberatung GmbH Hamburg, Berlin, Oldenburg und Bremen, der das Projekt weiterhin intensiv und tatkräftig begleitet hat. Bei der Erstellung der 2. Auflage hatten außerdem Herr Dipl.-oec. Ismael Ergün und Herr Dr. Markus Kreipl durch umfangreiche Recherchen und kritische Durchsicht des Manuskripts sowie Herr Dennis Brunotte als Lektorats- und Programmleiter des Verlags Vahlen durch eine überaus gute und entlastende Zusammenarbeit großen Anteil, für den wir uns ebenfalls herzlich bedanken. Verbesserungsvorschläge und Anregungen nehmen wir weiter gerne entgegen.

Das gesamte Werk wäre aber ohne Herrn Univ.-Prof. Dr. Gebhard Zimmermann, bis zu seinem Tod Leiter des Fachgebiets Finanzwirtschaft/Bankbetriebslehre der Universität Oldenburg und Herrn Tammo Ordemann, bis zu seinem Tod Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Leiter der Niederlassung Bremen der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft GmbH, nicht möglich gewesen, da sie entscheidende Weichen für uns gestellt haben und denen wir auch diese 2. Auflage widmen möchten.

#### Inhalte auf der beiliegenden CD

Mit der 2. Auflage haben wir uns entschlossen, das inzwischen intensiver praxiserprobte Selbstratingtool als Excel-Datei zur Unterstützung eigener AuswertunVI Vorwort

gen dem Buch beizufügen. Inhaltlich sind die Eingabe- und Interpretationsmöglichkeiten im Kapitel 3 beschrieben, programmtechnische Unterstützung wird im Softwaretool geboten.

Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller, Hamburg Dr. Kai Brackschulze, Hamburg Univ.-Prof. in Dr. Matija Denise Mayer-Fiedrich, Hamburg

### Inhaltsübersicht

V	orwort	V	
Ir	Inhaltsverzeichnis		
	Warum die Mittelstandsfinanzierung wieder in das Blickfeld rückt – Einführung	1	
2	Einführung	<b>J</b> - <b>U</b> -5	
3	Wie Risiken erkannt werden können – Selbstrating	29	
4	Wie Risiken gesteuert werden können – Optimierung des Controllingsystems	143	
5	Mit welchen Instrumenten Risiken finanziert werden können – Alternativen zum Bankkredit	187	
6	Wie sich die Mittelstandsfinanzierung weiterentwickelt – Zusammenfassung und Ausblick	285	
	iteraturverzeichnis	289	
St	tichwortverzeichnis	303	

### Inhaltsverzeichnis

	rwort				
Inh	altsübersicht	VII			
1 V	Warum die Mittelstandsfinanzieru <mark>n</mark> g wieder in das Blickf <u>el</u> d rückt	_			
E		0040			
	Weshalb Risikoorientierung notwendig ist – Die Folgen regulativer				
	Änderungen				
2.1	Basel III und MaRisk verändern die Rahmenbedingungen				
	2.1.1 Baseler Eigenkapitalvereinbarungen	6			
	2.1.1.1 Die ersten Baseler Eigenkapitalvereinbarungen				
	(Basel I)	7			
	2.1.1.2 Die zweiten Baseler Eigenkapitalvereinbarungen				
	(Basel II)	7			
	2.1.1.3 Schwachstellen von Basel II in der Finanzkrise .				
	2.1.1.4 Der neue Baseler Eigenkapitalakkord – Basel III	9			
	2.1.2 Mindestanforderungen an das Risikomanagement				
	(MaRisk)				
2.2	O				
	2.2.1 Rating beeinflusst die Kreditverfügbarkeit und Kreditzins				
	2.2.1.1 Kreditverfügbarkeit				
	2.2.1.2 Einfluss auf die Kreditzinsen				
	2.2.2 Informationsanforderungen des Ratingprozesses sind höh	ner 19			
2.0	2.2.3 Die Hausbankbeziehung kann leiden	20			
2.3		21			
	2.3.1 Bessere Kommunikation mit der Bank				
	2.3.2 Optimierung des Jahresabschlusses	24			
	2.3.2.1 Ausnutzung von Ansatz- und Bewertungs-	2.4			
	wahlrechten				
	2.3.2.2 Erstellung von Jahresabschlüssen nach IFRS				
	2.3.3 Verbesserung der Risikoposition des Unternehmens				
	2.3.3.1 Verbesserung des Risikomanagements				
	2.3.3.2 Einbindung in die Unternehmensplanung				
2.4	2.3.4 Anpassung der Finanzierungsstruktur				
∠.4	Risikoorientierung in der Mittelstandsfinanzierung	41			
3 V	Wie Risiken erkannt werden können – Selbstrating	29			
3.1	Der Nutzen des Selbstratings	29			
	3.1.1 Der Nutzen des Selbstratings in der Unternehmensführur				

	3.1.2	Ziele und Anforderungen an das Selbstratingsystem	30
3.2	Der A	Aufbau des Selbstratingsystems	31
	3.2.1	Das Vorbild: Bankinterne Ratingsysteme	31
		3.2.1.1 Begriff und Wesen des Ratings	32
		3.2.1.2 Die Struktur bankinterner Ratingsysteme	32
	3.2.2	Die Struktur des Selbstratingsystems	38
		3.2.2.1 Die quantitative Analyse	39
		3.2.2.2 Die qualitative Analyse	40
		3.2.2.3 Die Branchenanalyse	40
		3.2.2.4 Warnsignale	<u>4</u> 1
		3.2.2.4 Warnsignale	<b>4</b> 1
	3.2.3	Grenzen der Aussagekraft des Selbstratingsystems	42 42
3.3	Tech	nische Hinweise zum Selbstratingsystem	42
	3.3.1	Datenanforderungen	43
	3.3.2	Bedeutung der einzelnen Bewertungen	43
		Nutzung der Tabellen zur quantitativen Analyse	44
		Nutzung der Tabellen zur qualitativen Analyse	44
		Nutzung der Tabellen zur Branchenanalyse	45
		Das Selbstratingsystem in elektronischer Form	45
3.4		Branchenanalyse	46
		Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	46
		Konjunkturentwicklung	48
		Gesellschaftliche Einflüsse	49
		Technologische Entwicklung	50
	3.4.5	Analysebereich Markt	51
		3.4.5.1 Marktwachstum	51
		3.4.5.2 Branchenrentabilität	52
		3.4.5.3 Wettbewerbsintensität	52
		3.4.5.4 Markteintritts- und -austrittsschranken	53
		3.4.5.5 Gesamtbewertung des Analysebereichs Markt	54
		Gesamtergebnis des Branchenratings	55
3.5		Kriterien der quantitativen Analyse	55
	3.5.1	Kennzahlen zur Vermögensstruktur	56
		3.5.1.1 Reinvestitionsquote	56
		3.5.1.2 Gesamtabschreibungsquote	59
		3.5.1.3 Kundenziel (Debitorenlaufzeit)	61
	3.5.2	Kennzahlen zur Kapitalstruktur	63
		3.5.2.1 Eigenkapitalquote	63
		3.5.2.2 Dynamischer Verschuldungsgrad	73
	3.5.3	Kennzahlen zur Liquidität	84
		3.5.3.1 Langfristdeckungsgrad	84
		3.5.3.2 Lieferantenziel (Kreditorenlaufzeit)	87
		3.5.3.3 Umschlagshäufigkeit	89
	3.5.4	Kennzahlen zur Rentabilität	91
		3.5.4.1 Gesamtkapitalrentabilität	92
	3.5.5	Ermittlung des Gesamtergebnisses der quantitativen	00
		Analyse	98

Inhaltsverzeichnis

XΙ

	4.1.2	Die Auswertung der qualitativen Analyse	145
		4.1.2.1 Bereich "Markt/Produkt"	146
		4.1.2.2 Bereich "Management/Personal"	146
		4.1.2.3 Bereich "Planung/Kontrolle"	146
		4.1.2.4 Bereich "Risikomanagement"	147
	4.1.3	Einbindung in den Controllingprozess	148
4.2	Integ	ration der quantitativen Aspekte	
	in eir	Kennzahlensystem	148
	4.2.1	Die Ausgestaltung eines rechnungswesenabgeleiteten	
		integrierten Kennzahlensystems	1 <mark>4</mark> 9
	4.2.2	Total-Return-on-Total-Assets-Kennzahlengystern	
		und Selbstrating	151
		4.2.2.1 Die Kennzahl Total-Return-on-Total-Assets (TRoTA)	156
		4.2.2.2 Erfolgsrechnerische Herleitung	158
		4.2.2.3 Kapitalmarktorientierte Herleitung	162
		4.2.2.4 Konvergenzorientierte Verwendung von Shareholder	
		Value-Ansätzen	163
	4.2.3	Integration des TRoTA in das RL-Kennzahlensystem	
		und die Segmentführung	166
		4.2.3.1 Interne Erweiterungsnotwendigkeiten des	
		konvergenten Kennzahlensystems	166
4.3		ration qualitativer Aspekte	450
		ihrungs-Kennzahlensystem	172
	4.3.1	Identifizierung und Messung von Erfolgsfaktoren	173
		4.3.1.1 Identifizierung von Erfolgsfaktoren	173
	400	4.3.1.2 Messung von Erfolgsfaktoren	179
	4.3.2	Integration qualitativer Daten in die Abbildungskonzeption	101
	422	von Unternehmen	181
	4.3.3	Balanced Scorecard zur Darstellung der Erfolgsfaktoren	184
<b>5</b> 1	Ait wa	lchen Instrumenten Risiken finanziert werden können –	
		tiven zum Bankkredit	187
			107
5.1		Vorteile von Eigenkapital	107
		er Unternehmensfinanzierung	187 188
	5.1.1	Funktionen von Eigenkapital	188
		5.1.1.1 Eigenkapitalfunktionen im Innenverhältnis 5.1.1.2 Eigenkapitalfunktionen im Außenverhältnis	189
		5.1.1.2 Eigenkapital	191
			191
	512	5.1.1.4 Nachteile von Eigenkapital	191
	5.1.2	Absicherung unternehmerischer Risiken über Eigenkapital Die Höhe der Eigenkapitalausstattung	192
	5.1.5	5.1.3.1 Widersprüchliche Erkenntnisse aus theoretischen	174
		Modellen	193
		5.1.3.2 Optimierung anhand des Risikos	193
5.2	Finar	nzierungspräferenzen mittelständischer Unternehmen	194
<b>∪.∠</b>		Finanzierungsverhalten mittelständischer Unternehmen	194

			Inhaltsverzeichnis	XIII
		5.2.1.1	Selbstfinanzierung und Fremdkapital	
			als Hauptquelle	194
	5.2.2	Gründ	e für das beobachtete Finanzierungsverhalten	195
		5.2.2.1	Finanzierungskosten	195
			Streben nach Unabhängigkeit und Sicherheit	196
		5.2.2.3	Informationsverhalten	196
	5.2.3		lerungen an optimale Finanzierungsinstrumente	
			telständische Unternehmen	197
		5.2.3.1	Anforderungen aufgrund mittelständischer	
			Präferenzen	197
		5.2.3.2	A ( d	
	_		Notwendigkeit	198
5.3			alternativer Finanzierungsinstrumente	199
	5.3.1		eibung der anzuwendenden Kriterien	199
			Kosten der Finanzierung	200
			Wirkung auf das Eigenkapital	201
			Liquiditätswirkung	202
		5.3.1.4	Verfügbarkeit	202
		5.3.1.5	Informationsanforderungen	203
			Einfluss des Kapitalgebers	204
			Dauer der Kapitalüberlassung	204
			Risikobereitschaft der Kapitalgeber	205
			redite als Vergleichsmaßstab	205
			cht über alternative Finanzierungsinstrumente	207
	5.3.4		tung von Instrumenten zur Generierung	200
			genkapital	209
			Einlagen von Altgesellschaftern	209
			Aufnahme neuer Gesellschafter	213
			Private Equity: Business Angels	217
			Private Equity: Beteiligungsgesellschaften	223
	F 2 F		Börsengang	231
	5.3.5		tung von Mezzanine-Instrumenten	237
				238
			Nachrangdarlehen	244 247
	526		Wandel- und Optionsanleihentung von Fremdkapital ersetzenden Instrumenten	252 253
	5.5.0		Leasing	253 254
			Factoring	254 259
	537		tung von Instrumenten zur Fremdkapital-	239
	5.5.7		ichtung	264
			Finanzierung über Pensionsrückstellungen	264
			Lieferantenkredite	266
	538		tung alternativer Fremdfinanzierungsinstrumente	269
	0.0.0		Mittelstandsanleihen	269
			Andere alternative Finanzierungsinstrumente	274
		2.2.0.2		-· ·

5.4	4 Empfehlungen für die Wahl von Finanzierungsinstrumenten		
	5.4.1	Erhöhung der Eigenkapitalausstattung	279
	5.4.2	Suche nach risikobereiten Investoren	281
	5.4.3	Sicherstellung der Unabhängigkeit des Unternehmens	282
	5.4.4	Kostengünstige langfristige Finanzierung	282
	5.4.5	Andere Finanzierungspräferenzen	283
		h die Mittelstandsfinanzierung weiterentwickelt – nenfassung und Ausblick	285
Lite Stic	eraturv hwort	verzeichnis	289 303